

## PRESSESPIEGEL

HAZ

07.04.2011

Auflage: 139.741

# EcoCraft steht vor Großauftrag

Elektrotransporter  
sollen sicherer werden

VON LARS RUZIC

Der Wunstorfer Elektromobilhersteller EcoCraft steht möglicherweise vor dem wirtschaftlichen Durchbruch. Man habe mit einem Großkonzern einen Vorvertrag über die Lieferung von 500 E-Kleintransportern pro Jahr unterzeichnet, berichtete Firmenchef Giso Gillner auf der Hannover Messe. Der potenzielle Kunde verlange allerdings, dass die EcoCarrier des 30-Mann-Unternehmens über Schiebetüren verfügen und Sicherheitsanforderungen wie Airbag erfüllen sollen. „Das werden wir in den nächsten Monaten umsetzen.“ Gleichzeitig soll die Fahrzeugfront des Elektrokastenwagens erneuert werden. Als Partner für die Sicherheitstechniken hat Gillner die Zulieferkonzerne Bosch und Conti ins Boot geholt.

EcoCraft ist seit gut fünf Jahren am Markt und hat bislang 300 seiner schmucklosen, aber vergleichsweise günstigen Kleintransporter verkauft. Ein Wagen mit Elektroantrieb und Bleibatterie kostet rund 25 000 Euro und kommt auf eine Reichweite von rund 80 Kilometer. Derzeit erprobt Gillners Mannschaft auch Batterien auf Lithium-Ionen-Basis, die in modernen Elektroautos heute bereits Standard sind. Der Großauftrag könnte dem Unternehmen den Weg in die Profitabilität sichern. Denn mittelfristig sei eine Jahresproduktion von mehr als 400 Stück nötig, um die Profitabilitätsziele zu erfüllen, die die Gesellschafter vorgegeben haben.

Zu den Inhabern zählt neben mehreren Unternehmern auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Man müsse alle Investitionen selbst vorfinanzieren, sagte Gillner. Banken verlangten für Kredite „Sicherheiten in einem Umfang, den wir nicht bieten können“. Zudem verwiesen die Kreditinstitute darauf, dass die großen Konzerne EcoCraft künftig das Wasser abgraben würden.

Das sieht Gillner freilich anders. Niemand könne eine derart große Variabilität bei den Aufbauten bieten – und günstig seien die Fahrzeuge obendrein. Der Unternehmer blickt deshalb mit einem leichten Schmunzeln auf den Feldversuch von VW Nutzfahrzeuge mit E-Caddys in Hannover. „Wir haben schon bewiesen, dass sich Elektrotransporter für den Kunden rechnen, bevor andere überhaupt darüber nachgedacht haben.“ Gillner verwies auf 40 EcoCarrier, die im VW-Werksverkehr eingesetzt werden.